

## Hausandacht „Himmelwärts“ für den am 21. und 24.05.2020

*Kerze anzünden*

**Im Name Gottes, der Liebe, die uns ins Leben ruft, der Wahrheit, die uns den Weg weist, der Kraft, die durch uns wirkt. Amen.**

**Psalmgebet** (nach Psalm 36)

(bei mehreren Personen im Wechsel gesprochen)

Gott, deine Güte reicht soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit währt soweit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht fest wie die Berge,  
und dein Recht besteht wie die Tiefen des Meeres.

Wie teuer ist deine Güte, die du, Gott, uns täglich gibst.

Auf sie können Menschen in Angst bauen, weil du Zuflucht schenkst.

Du bist der Gott, der die Menschen und Tiere liebt.

Nur du bist Gott, der den Atem uns gibt.

Du bist die Quelle des Lebens, der Strom deiner Wonnen trinkt uns.

Nur in Liebe können wir sehen und  
in deinem Licht sehen wir das Licht.

Amen

**Kyrie-Gebet**

Im Himmel, mein Gott, im Himmel heißt es, seist du.

Aber ich weiß: Der Himmel ist mitten in meiner Welt.

Du durchziehst meine Zeit, mein Leben.

Du aber, Gott, du weißt: Ich lebe nicht himmlisch.

Den weiten Horizont, in den du mich stellst. Den sehe ich oft nicht,

der Nebel meiner Mutlosigkeit versperrt mir die Sicht,

und schaue ich nach oben, dann ersticken dunkle Wolken

meine Hoffnung. Ich bitte dich, Gott, mach mein Herz und

meine Blicke weit, senk mir eine Hoffnung in die Seele, die

sich nach deinem Himmel sehnt und die keine Ruhe findet,  
bis sie dich spürt.

Das bitte ich dich, himmlischer Gott: Erbarme dich!

Amen

**Lied LHE 13, 1 - 3**

Weißt du, wo der Himmel ist, außen oder innen?

Eine Handbreit rechts und links - #: du bist mittendrinn :#.

Weißt du wo der Himmel ist? Nicht so tief verborgen,

einen Sprung aus dir heraus #: aus dem Haus der Sorgen :#.

Weißt du, wo der Himmel ist? Nicht so hoch da oben:

Sag doch ja zu dir und mir, #: du bist aufgehoben :#.

### **Tagesgebet**

Wie ein großes Zelt hast du, Gott, den Himmel über uns gespannt. Über unsere Welt, über unsere Zeit, über unser Leben. Dein Himmel. Das Zelt, das uns behütet, das uns beschützt, das uns birgt.

Und das uns doch nicht einengt, sondern das unseren Blick weitet für alles, was du uns schenkst wie im Himmel so auf Erden.

Dank sei dir, Gott. Alle Zeit und in allen Landen.

Amen

*(E. Herrmann)*

### **Bibellesung:**

Himmelfahrt, 21. Mai: Lukasevangelium 24, 50-53

(Evangelium des Tages)

Exaudi, 24. Mai: Epheserbrief 3, 14-21 (Epistel des Tages)

### **Stille oder Gespräch:**

(Was bedeutet ‚Himmel‘ für mich? Ist ‚Himmel‘ nicht mehr ein Zustand als ein Ort? Ist mir der ‚Himmel auf Erden‘ schon einmal begegnet? Wo könnte ich ein wenig ‚Himmelsbote/in‘ werden?)

### **Glaubensbekenntnis**

*(Ökumenische Weltversammlung 1990 in Seoul)*

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist und der die Erde allen Menschen geschenkt hat. Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren, an die Stärke der Waffen, an die Macht der Unterdrückung.

Ich glaube an Jesus Christus, der gekommen ist, uns zu heilen, und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.

Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind, dass Friede unerreichbar ist.

Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss, dass der Tod das Ende ist, dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will, die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet, und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Ich glaube an die Schönheit des Einfachen, an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden.

Amen

### **Lied LHE 2, 1 - 3**

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde,

dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

### **Fürbittgebet**

Himmel. Wieviel Gutes kommt uns in den Sinn, wenn wir daran denken. Himmel. Heimat. Zuhause. Wir danken dir, Gott, für unseren, für deinen Himmel und für alles, was er für uns bedeutet. Wir bitten dich, Gott: Öffne den Himmel und lass dein Licht sehen alle, in deren Häusern und Herzen Dunkelheit eingekehrt ist; die etwas erfahren haben, das ihnen Angst macht, die etwas aufgeben mussten, worauf sie gehofft hatten, die jemanden verloren haben, der ihnen viel bedeutet hat. Öffne deinen Himmel und lass deine Nähe spüren alle, die allein und einsam sind, die niemanden haben, der mit ihnen redet und der ihnen zuhört, der sich für sie Zeit nimmt und da ist, wenn er gerufen wird.

Öffne den Himmel und lass deine Liebe erfahren alle, die nicht beachtet, nicht ernst genommen, nicht wertgeschätzt werden; die auf ein freundliches Wort warten, ein liebevolles Lächeln, eine Geste der Zuneigung. Öffne den Himmel und lass deine Herrlichkeit schauen alle, deren Tage auf Erden zu Ende gehen und die darauf hoffen, dass für sie wahr wird, was sie zeit ihres Lebens geglaubt haben. Öffne den Himmel und lass uns dich sehen. Mitten unter uns. In aller Nähe, die wir erfahren, und in aller Liebe, die wir einander schenken.

Amen

*(E. Herrmann)*

### **Vater unser**

#### **Sendung und Segen**

Segne uns Gott mit der Weite des Himmels. Verbinde uns Gott in der Gemeinschaft der Liebe. Stärke uns Gott durch die Hoffnung des Lebens.

*Halten sie noch etwas Stille bevor Sie die Kerze auspusten.*

**Wir freuen uns, dass Sie in all diesen kontaktarmen Wochen uns als „Gottesdienst-Tüten-Gemeinde“ verbunden geblieben sind. Ab Pfingstmontag laden wir wieder zum gemeinsamen Feiern ein (siehe Beiblatt) !**

Liebe Hausandachtgemeinde,

durch die ausfallenden Gottesdienste fällt auch die wöchentliche Kollekte weg. Darunter leiden diejenigen Einrichtungen und Organisationen, die mit unserem Kollektengeld ihre gute Arbeit für Menschen finanzieren, die dringend Hilfe benötigen.

Wir bieten nun seit mehreren Wochen „Gottesdienst in Tüten“ an und versorgen Sie auf diese Weise mit geistlichen Impulsen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihrerseits etwas dazu beitragen, dass die Menschen, die sonst durch unsere Kollekten Unterstützung erfahren, nicht unter den finanziellen Einbußen durch die Coronakrise zu leiden hätten.

Sofern es Ihnen finanziell in dieser Zeit möglich ist, eine Kollekte beizusteuern, können Sie das folgendermaßen tun: geben Sie das Geld einfach in diese Gottesdiensttüte und werfen Sie sie im Gemeindebüro, Randerath, Hinter der Mauer 33, in den in den Briefkasten. Wir sammeln das Geld bei uns im Büro und leiten es weiter.

**Ab dem 1. Juni (Pfingstmontag) feiern wir wieder miteinander!**

Wir starten mit einer Pfingstfeier um 11 Uhr im Innenhof der historischen Anlage Haus Wildenrath, Naturparkweg 2, Wegberg – alle Schutzmaßnahmen inbegriffen.

Die Mitarbeiter der Naturschutzstation bieten im Anschluss Auch die Möglichkeit, mit gebührendem Abstand noch Kaffee und Kuchen zu genießen.

Danach sind Sie wieder jeden Sonntag Gottesdienst eingeladen. Wir scheuen uns ein wenig, von „Gottesdiensten“ zu sprechen, da die vorgegebenen Einschränkungen ein „normales“ Gottesdienst-Erleben kaum möglich machen.

Trotzdem freuen wir uns auf ein Wiedersehen und die Möglichkeit, miteinander in der Kirche oder vielleicht auch im Gemeindegarten im Namen Gottes zusammen zu sein.

*Im Namen des Presbyteriums, Ihre Pfarrerin Beate Dickmann*